

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Von Linz führt die Poststraße in einem Wechsel sehr angenehmer Gegenden über Gallneukirchen, einen schönen, heiter gelegenen Markt von 117 Häusern und 923 Einwohnern. Es herrscht hier viele Betriebsamkeit in der Buchmüller'schen Rattundruckerei, in der Guster'schen Lederfabrik u. s. w. Die Kirche ist sehenswerth. In der Nähe ist das schöne Schloß Riedek in höchst pittoresker Lage. Dann gelangt man an die Poststationen Weitersdorf, dann nach dem Markte Neumark und endlich nach Freystadt (s. oben Darstellung der Städte). Von hier zieht sich dann der Weg gegen die Gränze von Böhmen hin; zurück kehren wir nun auf der Linz-Budweiser-Eisenbahn, über deren Bau und Einrichtung ich ebenfalls bereits oben (s. den Abschnitt Straßen etc.) berichtet habe. — Die Eisenbahn betritt das Mühlviertel zwischen den Stationen Suchenthal und Kerschbaum, bei Budetischlag und Eiseuhut. Leopoldsdischlag ist der erste österreichische Ort, den man gewahrt. Dieser Markt von 52 Häusern mit 354 Einwohnern liegt ziemlich pittoresk gruppiert an der Malsch. In seiner Nähe beginnt der große Freiwald, immer noch ein bedeutender Forst. Die Eisenbahn erhebt sich hier immer bis Kerschbaum. Von hier bis Linz ist die Bahn durch höchst malerische Gegenden geführt. Die Trace zieht, größtentheils dem Gebirge abgewonnen, längs den Abhängen desselben hin. Das Gebirge besteht durchaus aus Granit und Gneiß. Gleich außerhalb Kerschbaum fährt die Bahn durch eine mächtige Felsensprengung. Die Station von Kerschbaum bis Lest ist drei Meilen lang. Bis hieher ward die Bahn in ihrer bestimmten Richtung gezogen; sie sollte damals nach Mauthausen führen. Veränderte Verhältnisse und das Projekt, die Bahn bis Gmunden zu verlängern, veranlaßten, daß nun die Bahn nach Linz gezogen ward. Dieses war, des Terrains wegen, mit großen Schwierigkeiten verbunden. Doch wußte man Allem zu begegnen. Außerhalb Lest erhebt sich die Bahn wieder um 10 Klafter und hat dann ihren bedeutendsten Absturz von mehr als 100 Klafter auf eine Strecke von 4612 Klafter. — Von Linz nach Budweis fahrend, muß hier auch auf der Eisenbahn ein Vorspannpferd gegeben werden. Die Gegend wird immer anziehender, die Waldpartien wechselnder, die Aussicht im Osten lebendiger. Sehr lieblich schimmert Neumark an der Gufen zwischen Wald und Gebirg hervor. Dort ward 1809 lebhaft gefochten, so wie auch in den Tagen des Bauernkrieges. Etwas weiter vorwärts gewahrt man Weitersdorf und das hohe, weithin schauende, Wartberg. So erreicht man die Station Dberndorf. Hier nimmt die Eisenbahn die Wendung westlich, gegen Linz. Bis zu dieser Station hat sie sich fast bis auf den Thalboden herabgesenkt und läuft an diesem Punkte nur um 63 Klafter höher als Linz. Sehr malerisch und ganz nahe zeigt sich der Markt Gallneukirchen, mit seiner uralten Pfarre und dem schönen Friedhofe. Nun folgen herrliche